



Integrative Lernwerkstatt Brigittenau

Volks- und Mittelschule der Stadt Wien – mehrstufig – ganztägig – für 6- bis 15-Jährige

Vorgartenstraße 50
Allerheiligenplatz 7
A-1200 Wien

Direktion: +43 1 33 33 723
Sekretariat: +43 1 33 33 723 222
Fax: +43 1 33 33 723 110

direktion.920131@schule.wien.gv.at
www.lernwerkstatt.or.at

Das Schulsystem der Integrativen Lernwerkstatt Brigittenau – von der ersten bis zur achten Schulstufe, für Kinder mit unterschiedlichen Lehrplänen, mit individueller Lernbegleitung, mit motivierenden Rückmeldungen ohne Noten ist von Elternseite gewünscht und stark nachgefragt.

Die Ressourcen, die hier eingesetzt werden, machen sich in vielfacher Weise bezahlt!

Alle Standorte brauchen MEHR, nicht WENIGER Ressourcen! Erst dann ist eine echte Autonomie in Gestaltung von Schulschwerpunkten möglich.

Das neue System der Stundezuteilung bringt jedoch für alle Schulen ein viel zu geringes Basiskontingent.

1) Unsere Schule betreffend:

- Verlust der Hälfte der Stunden für Mehrstufenklassen
- Erhöhung der Klassenschüler*innenzahl auch in den Integrationsklassen auf 25, keine Doppelzählung der Integrationsschüler*innen, weniger Fördermöglichkeiten für jedes einzelne Kind
- Kein Zuschlag für innovative Schulprojekte wie unsere schulinterne inklusive temporäre Förderklasse mit outdoorpädagogischen Elementen
- Verlust von 3-4 Pädagog*innen
- Keine Planungssicherheit für 22/23 - weitere Stundenkürzungen sind avisiert, für unseren Standort konkret 141 Stunden die heuer als „Übergangszuschlag“ gewährt werden – das bedeutet im Schuljahr 22/23 nochmals 7 Pädagog*innen weniger
- Keine Nachvollziehbarkeit, wie dieser Übergangszuschlag errechnet wird
- Keine Zusage für MSK Stunden für 22/23 - bei Wegfall der Stunden Verlust von 5 weiteren Pädagog*innen
- Keine 2.0 Förderstunden
- Weniger Mehrfachbesetzungen – dadurch weniger individuelle Förderung möglich
- Weniger Kleingruppenarbeit

2) Andere Standorte betreffend:

- Verlust von Stunden auch in „Brennpunktschulen“
- Erhöhung der Schüler*innenzahl von 15 auf 20 in den Deutschförderklassen
- Generelle Erhöhung der Schüler*innenzahlen auf die MINDESTZAHL 25 pro Klasse
- Sozialindex viel zu gering
- Junge engagierte Kolleg*innen müssen den Schulstandort verlassen, aufgebaute Beziehungen zu den Schüler*innen werden nicht berücksichtigt

Wir fordern eine Überarbeitung des Zuteilungssystems und eine tatsächliche bedarfsgerechte Verteilung im Sinne der Bildungsschancen aller Kinder! 2 Pädagog*innen pro Unterrichtsstunde von 25 Kindern sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit! Darüber hinaus gehende Zuschläge für besondere Herausforderungen (zum Beispiel Integrationsklassen) sind für einen qualitätsvollen Unterricht unumgänglich!